

Klaus Zierer

Bildung: jetzt!

Warum Bildung wichtiger denn je ist und was wir tun müssen

*„Bildung ist die mächtigste Waffe, die du
verwenden kannst, um die Welt zu verändern.“*

Nelson Mandela

Bildungspolitisch hat ein Wandel stattgefunden: War lange Zeit Bildungspolitik ein ungeliebtes Feld der Landespolitik, das nicht so sehr im Zentrum stand als andere Ressorts, so zeigt sich heute: Bildung ist zu einem der wichtigsten Themen aufgestiegen und die Auffassung, dass man mit Bildungspolitik keine Wahlen gewinnen kann, ist der Einsicht gewichen: Mit Bildungspolitik kann man Wahlen verlieren. Der Grund für diesen Wandel ist nicht zuletzt ein gesamtgesellschaftlicher: Globale Verstrickungen und tiefgreifende Transformationen führen dazu, dass Bildung als Ressource immer mehr an Bedeutung gewinnt. Daran schließen sich vier Aspekte an, die zu reflektieren sind:

Erstens: Wodurch zeichnet sich die Lebenswelt heute aus?

Zweitens: Welche Bildung ist notwendig, um den aktuellen Herausforderungen gewachsen zu sein?

Drittens: Welches Schulsystem ist notwendig, um diese Bildung zu ermöglichen?

Viertens: Welche Qualifikation auf Seiten von Lehrpersonen ist notwendig, um dieses Bildungssystem zu realisieren?

1. Die Welt ist aus den Fugen!?

„Ich glaube nicht, dass irgendein Mensch sich zu einhundert Prozent irren kann. Statt also zu fragen welcher Ansatz richtig und welcher falsch ist, nehmen wir vielmehr an, dass jeder Ansatz wahr ist, aber nicht vollstän-

dig, und versuchen dann herauszufinden, wie viele Teilwahrheiten zusammensetzen und wie man sie integrieren kann, statt uns für eine von ihnen zu entscheiden und die anderen zu verwerfen.“

Ken Wilber

„O tempora, o mores“, lautet das geschichtsträchtige Zitat von Cicero. Es pointiert eine Eigenschaft von uns Menschen: Wir neigen dazu, die Welt schlechter zu sehen als sie ist. Deswegen sind es vor allem auch negative Schlagzeilen, die sich verkaufen lassen. Und je mehr von diesen negativen Schlagzeilen wir hören und lesen, desto negativer wird das Bild über die Welt. Doch das so gewonnene Bild über die Welt muss nicht der Wahrheit entsprechen.

Vor diesem Hintergrund überrascht es nicht, wenn zwei Bücher in den letzten Jahren genau mit der gegenteiligen Position zu Bestsellern avancierten – denn im Grund sind beide Bücher damit etwas, was aus der Reihe fällt, und in diesem Sinn eine „negative“ Nachricht. Damit ziehen sie Aufmerksamkeit auf sich. Die Rede ist von Hans Roslings „Factfulness“ (2018) und Steven Pinkers „Aufklärung jetzt“ (2018). Kernanliegen beider Autoren ist, dem zunehmenden Populismus und der Mythenbildung in der öffentlichen Diskussion entgegenzuwirken – und zwar mit Fakten und wissenschaftlichen Erkenntnissen. In einer Zeit, die geprägt ist von tiefgreifenden Umwälzungen und daraus resultierender Verunsicherung bei vielen Menschen, sehen sie in der Besinnung auf das, was wir wirklich wissen, die Antwort. Ihre Quintessenz ist dann auch eine andere: Uns Menschen ging es noch nie so gut wie heute.

Dieses Ergebnis leiten Hans Rosling und Steven Pinker aus ihrer Sammlung an Daten zu nahezu allen Bereichen ab, die für uns Menschen wichtig sind. Ein Streifzug soll im Folgenden zur Verdeutlichung dienen:

- Gesundheit: Global betrachtet werden Menschen immer älter. Die durchschnittliche Lebenserwartung steigt auf der ganzen Welt. Mit ein Garant für diese Tatsache sind Fortschritte in der medizinischen Versorgung. Besonders deutlich wird dies an der Mütter- und Kindersterblichkeit, die sich erfreulicherweise auf einem Rekordtief befindet.
- Wohlstand: Global betrachtet war das Mindesteinkommen von Menschen noch nie so hoch wie heute. Demzufolge sind auch weniger Menschen denn je von Armut betroffen.